

Gute Praxis-Beispiele in Berliner Pflegeheimen

Projekte im Rahmen der Aufnahme ins Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin

Domicil-Seniorenpflegeheim Residenzstraße | Berlin-Reinickendorf

Projekt „Miteinander Reden – Miteinander helfen“

Projektziele

- Ausbau der Zusammenarbeit mit externen Diensten
- Steigerung der Fachkompetenz
- Mitarbeiterinnen können den Tod von Bewohnern besser verarbeiten

Eine gute palliative Versorgung im Pflegeheim ist nicht nur durch die Mitarbeiterinnen zu leisten. Die professionelle Vernetzung mit weiteren Partnern ist unabdingbar, um diese anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen. Kooperationen im Domicil Residenzstraße waren vorhanden, dennoch nicht Jedem bekannt und wurden daher nicht durch jede Mitarbeiterin genutzt. Um die uns bietende Möglichkeit optimal für unsere Bewohner nutzen zu können, machten wir es uns zur Aufgabe, unsere bestehenden Kooperationspartner vorzustellen, die Zusammenarbeit auch detailliert zu beschreiben und für Jedermann transparent zu machen.

Allen Bewohner sollten von allen Mitarbeiterinnen die gleichen Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Wir organisierten Fortbildungen durch unseren kooperierenden Hospizdienst und unsere eigenen Mitarbeiterinnen der Seelsorge. Mitarbeitende aller Gewerke, Pflege, Reinigung, Wäscherei und Küche, nahmen an der 40-stündigen „Palliativen Praxis“ teil. Mit dem Fachwissen konnte die Abschiedskultur im Domicil Residenzstraße verbessert werden. Die Anschaffung von Utensilien zur Verabschiedung, z. B. Kerzen, Bücher mit Bibelsprüchen und entsprechenden Beileidstische, unterstützten den würdevollen Umgang mit trauernden Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeiterinnen. Nachdem ein Bewohner gestorben ist, wird dieser in Erinnerung gerufen. Das Team lässt die Zeit mit dem Bewohner Revue passieren. Das Leitungsteam geht auf die Mitarbeiterinnen im Trauerprozess im Besonderen ein und ermöglicht unter anderem freie Tage, um die Situation besser zu verarbeiten.